

Im Jubiläumsjahr des Trakehner Verbandes feierte auch das bayerische Trakehner Gestüt Nannhofen sein 40jähriges Jubiläum. Karin Schweiger erinnert an die Anfänge und Entwicklung dieser erfolgreichen Zuchtstätte.

**A**ls die passionierte Reiterin Dr. Gertrud Baronin von Lotzbeck im Frühsommer im 1957 im Holsteinischen eine vierjährige ostpreußische Stute erwarb, ahnte wohl noch niemand, daß dieser Kauf der Grundstein für eine der erfolgreichsten Trakehner Zuchtstätten im Zuchrbezirk Bayern werden sollte. Im Gestüt Nannhofen erblickten seitdem so hochkarätige Pferde wie die Bundessiegerstute GRISELDIS, die Hengste GRIMSEL, GELRIA und WALDZAUBER und die bayerische Siegerstute LILLEMOR das Licht der Welt.

Im Laufe des Jahres 1958 wurden dann noch drei weitere Trakehner Stuten angekauft, nämlich die damals 15jährige GONDEL und die Rappstute KOBURG v. Wilder Jäger u.d. Kokette mit einer zweijährigen Tochter. Bei der Wahl der Zuchtstuten legte Baronin von Lotzbeck größtes Gewicht auf erstklassige Blutführung und Abstammung aus gesunden, langlebigen und fruchtbaren Mutterlinien. Außerdem zeigt sich in der Wahl der Stuten wie auch der später zugekauften Hengste die Absicht, die alten Linien und Stutenstämme aus Trakehnen zu erhalten und weiterzuentwickeln.



## Das Erfolgsrezept:

### Prägende Vererber

Zunächst wurden die Stuten zu auswärtigen Hengsten geschickt; da sich dies aber auf die Dauer als zu kostspielig erwies, wurde 1959 ein eigener Hengst angeschafft: der Vollblüter PINDAR xx v. Abendfrieden xx aus dem Gestüt Mydlinghoven, in fünf Rennsaisons und 35 Rennen hart geprüft und immer im Geld. Das Renommee einer Zuchtstätte steht und fällt mit den aufgestellten Beschälern und so heißt es in der Regel auch vom Gestüt

Nannhofen: „Kassio mal Pindar war das Erfolgsrezept“ (Dr. Schilke), was natürlich nur die halbe Wahrheit ist. Der nervige Fuchs PINDAR xx, mit dem man in Holstein nicht so recht glücklich wurde, drückte der kleinen Stutenherde des jungen Gestüts seinen prägenden Stempel auf; 24 seiner Töchter sind im Trakehner Hauptstutbuch verzeichnet.

Nach Pindars Tod im Herbst 1965 wurde als sein Nachfolger auf dem Hengstmarkt in Neumünster der Fuchs KASSIO erworben. Dem Sohn des Original-Trakehners ABGLANZ und Enkel des großen IMPULS aus der Zucht des Gestüts Webelsgrund kamen schwierige Aufgaben zu: Er sollte sowohl mit den eigentlich für Pindar passenden Altstuten als auch mit den jungen Pindar-Töchtern gute Nachzucht liefern, sollte bei letzteren Charakterfestigkeit, Solidität und Rahmen durchsetzen, ohne Adel, Nerv und Trockenheit des Vollblüters zu verwischen, und sollte schließlich auch für zusätzliche Deckeinnahmen mit Stuten



*Der in Nannhofen gezogene Rappe Waldzauber, 1971-1994 v. Kassio u.d. Waldlicht v. Pindar xx, deckte erfolgreich in Rantzau, auf dem Vogelsanghof, in Belgien und in seinem Heimatgestüt.*

*Foto: Gräfin Dohna*



# Kassio mal Pindar

Sie prägten die Zucht des Gestüts Nannhofen nachhaltig:

Der Vollblüter Pindar xx (links), 1949-1965 v. Abendfrieden xx-Periander xx, hinterließ sieben Jahrgänge, sein Nachfolger Kassio (rechts), 1963-1983 v. Abglanz-Impuls, vermachte der Trakehner Zucht elf gekörte Söhne.

in Belgien und im Rheinland bewährt. Söhne wie ARSENAL, DORADO, PANKOK und PINTOT sowie fast 40 eingetragene Töchter, darunter Spitzenstuten wie SABRINA, FARIDA, SAGA und GLOCKE, charakterisieren die züchterische Leistung dieses Nannhofener Zuchtproduktes.

Die durch Kassio, Cornelius, Polarwind und Waldzauber stark konsolidierte Stutengrundlage machte die Verwendung eines Nachfolgehengstes aus der Spitzengruppe, möglichst mit Hauptgestüts-Blutführung, wegen zu naher Verwandtschaft außerordentlich schwierig. Aus diesem Grund fand zwischen 1989 und 1996 der braune FRESCOBALDI xx aus dem Besitz von Dr. Pigisch, Kaufbeuren, Aufstellung. Der 1972 geborene Vollblüter v. Pentathlon xx war lange Landbeschäler in Celle. Sein GAG von 95,5 kg und ein zweiter Platz im Deutschen Derby, verbunden mit großer Leistungsbereitschaft und bestem Charakter, schienen ihn für eine Leistungsvererbung zu prädestinieren. In Hannover hinterließ er einige Dressurperde mittlerer Klasse und einen sehr guten Sohn in Halbblutrennen. In Nannhofen machte er bisher mit typvoller, edler Nachzucht auf sich aufmerksam. Obwohl er selbst nicht der Größte war, vererbte er groß genug und zum Teil sehr großrahmig.

Nach dem Tod von Wddzauber kam Ende 1994 von der Körung in Neumünster der braune BA-

der bayerischen Landeszucht sorgen. Daß der Hengst dieser vielseitigen Aufgabenstellung gewachsen war, bestätigte er durch seinen Reserve-sieg bei der Bayerischen Zentralkörung 1967 und durch 12 gekörte Söhne.

Nachdem Kassios erste Töchter zu auswärtigen Beschälern geschickt wurden, gelang 1972 der Ankauf des Junghengstes CORNELIUS v. Donauwind und der dreifachen Hengstmutter Corvina v. Boris. In neun Decksaisons hinterließ er gut verkäufliche Reitperde und eine Reihe patenter Stutenmodelle. Seine besten Töchter dürften die Reservesiegerin der 3. Bayerischen Landesschau, KORNERNTE (a.d. Kornweihe) und die Siegerstute der 4. Bayerischen Landesschau, LILLEMOR (a.d. Larthi) sein. Es ist sehr zu bedauern, daß seine beiden Söhne KORN-FINK und KOREE beide den Weg „über den großen Teich“ antraten.

CORNELIUS ging Anfang 1980 nach Österreich. Seinen Platz in Nannhofen nahm bis 1996 der großlinige, noble Dunkelfuchs POLARWIND v. Persaldo u.d. Parole v. Doktryner ox

ein, der im Holsteinischen bereits Züchterfolge aufweisen konnte. Seine eigene hervorragende Leistungsprüfung in Medingen bestätigte er mit überaus reitpointierter Nachzucht. Auch von diesem Hengst wirken zwei Söhne in den USA; in Nannhofen erwies er sich eher als „Damen-schneider“. Von 1984 bis zu seinem Tod 1994 gelangte außerdem der selbstgezogene Rapphengst WALDZAUBER v. Kassio u.d. Waldlicht v. Pindar xx zum Einsatz. Mit seiner seltenen Blutkombination Abglanz/Semper Idem hatte er sich zuvor in Rantzau,



Neu im Gestüt ist der 1992 in Panker geborene Baluster v. Radom-Baron alt! t/er Hauptgestütsfamilie der Blitzrot. Foto. Werner Ernst



Zu den wertvollsten Vertreterinnen der Hauptgestütsfamilie der legendären *Kokette* gehört *Kornerte*, geb. 1976 v. *Cornelius* u.d. *Kornweihe* v. *Kassio*. Sie war Reservesiegerin der Landesschau Bayern 1983.

Foto: Gräfin Dohna

(Fam.d. *Gitta* 379) und *LIBELLE* (Fam.d. *Lore* 540), deren Linien bis heute gepflegt werden.

*WACHAU* wurde 1957 mit Stutfohlen von *Totilas* bei Fuß und tragend von *Pindar* xx in Holstein erworben. Ihr Vater *SEMPER IDEM* aus dem Hauptgestüt Trakehnen begründete nach dem Krieg in Hannover eine blühende Hengstlinie, aus der sein Sohn *SENATOR*

und dessen Sohn *SENDER* herausragen. Wachau Mutter *WALLY*, mit der *Heinrich Rosigkeit* aus Ostpreußen nach Holstein treckte, begründete drei wertvolle Stutenstämme in Westdeutschland.

ein Stutfohlen bei Fuß. Sie stammte aus alter ostpreußischer Privatzucht (*Pellengahr*, *Burghof Kommern*). Als Exponentin ihrer Linie in Nannhofen muß ihre Tochter *GOLDENE* v. *Kobalt* angesehen werden, die nach dem Tod der hoffnungsvollen *Pindar* xx-Tochter *GUILLETTA* *Gundels* einzige Tochter blieb. Bewährt haben die Stuten *GOLDMINE* II und *GOLDPARMÄNE* mit Tochter *GOLDBLATT* in Nannhofen, sowie *GOLDMÜNZE* bei *Stadier* in *Ering*; der springveranlagte, harte Hengst *GOLDTOPAS* v. *Pindar* xx gelangte in Norddeutschland zum Zuchteinsatz. Wertvollste Vertreterin dieser Linie in Nannhofen ist derzeit die leistungsgeprüfte St.Pr.St. *GOLDPUPPE* v. *Polarwind* u.d. *Gefion* v. *Cornelius*.

Durch glückliche Umstände kam ebenfalls 1959

*LUSTER* ins Gestüt. Der von der Hessischen Hausstiftung in *Panker* gezogene letzte Sohn des selbst bis zur Dressurklasse S ausgebildeten *RADOM* v. *Mahagoni-Kassius* entstammt der alten, hocheffizienten Hauptgestütsfamilie der

Sie war das erfolgreichste Zuchtprodukt des Gestüts Nannhofen: *Griseldis*, 1964–1992 v. *Pindar* xx u.d. *Grete* v. *Abendstern*, DLG-Siegerstute der Trakehner Bundesschau 1975 und Mutter von vier gekörnten Hengsten.

Foto: Werner Ernst



*BLITZROT*. Seine Mutter, die Prämien- und Staatsprämienstute *BARONESS X* v. *Baronburnus* AA-*Pindar* xx, brachte in bisher 13 Zuchtjahren neun Fohlen, darunter *Balusters* rechten Bruder, den in der Schweiz bis zur Dressurklasse Serfolgreichen *BELSAZAR*.

## Stammstuten – Stutenstämme

Die Zucht des Gestüts Nannhofen basiert auf den fünf Stammstuten *WACHAU* (Fam.d. *Wally* 135), *GONDEL* (Familie 500, im Gestüt vertreten durch ihre Tochter *GOLDENE*), *KOBURG* (Fam.d. *Kokette* 691, im Gestüt vertreten durch ihre Tochter *KORTINA*), *GRETE*

*WACHAU* selbst war eine sehr fruchtbare Stute: In 13 Zuchtjahren schenkte sie elf Fohlen das Leben, darunter neun Stuten. Herausragend sind aus dieser Familie natürlich die Hengste *WALDZAUBER* und *WALDGEIST*, das über die Eliteauktion verkaufte Dressurpferd *WALZERPRINZ* (USA) sowie die Stute *WALDLICHT* mit den Töchtern *WALDGÖTTIN* und *WALDLIED*. *WALDFRÄULEIN* v. *Frescobaldi* xx, die Reservesiegerin ihres Eintragungsjahrgangs, dient heute als Reitpferd für die 76jährige *Baronin* von *Lotzbeck*, die die Stute nach kurzer Vorbereitung auf die gut absolvierte Stutenleistungsprüfung ausschließlich selbst ausbildete.

1958 wurde die damals 15jährige *GONDEL* v. *Halbmond* u.d. *Gundel* v. *Portwein* in sehr schlechtem Futterzustand, ohne Besichtigung und nur aufgrund ihrer guten Abstammung und Zuchtleistung erworben. Die Stute hatte zweijährig noch den Treck mitgemacht und führte

die Rappstute *KOBURG*, eine der beiden Töchter der legendären *KOKETTE* in Westdeutschland, mit einer zweijährigen *Famulus*-Tochter ins Gestüt. *Koburg* blieb leider unfruchtbar, und so wurde die Linie von ihrer Tochter *KORTINA* weitergeführt, die sehr fruchtbar war und die schmal gewordene Familie der *Kokette* wieder auf eine breite Basis stellte. Zur herausragenden Nachzucht der *Kortina* zählen die zuchtbewährten Töchter *KOPINETTE* - deren Sohn *KOPILOT* 1970 als Militarypferd nach England ging und deren Enkel *KOREE* als Zuchthengst nach Kanada verkauft wurde - und *KORNWEIHE* mit dem in Kanada in der Zucht und im Dressursport erfolgreichen Sohn *KORNFINK*, den Töchtern *KORNERN'FE* und *KORNMAHD* sowie der Enkelin *KORNSAAT* in Nannhofen, sowie *KORNFEE* (*Hörstein*), *KORNGOLD*



Auch die Prämienstute *Liuba* v. *Kassio* u.d. *Libussa* v. *Pindar* xx verkörpert das von Dr. *Schilke* postulierte Erfolgsrezept der Nannhofener Zucht.

Fan: Gräfin Dohna



*Unverkennbaren Trakehner Typ zeigt die Siegerin der Trakehner Landesschau Bayern 1988, Lillemor, geb. 1980 v. Cornelius u.d. Larthiv. Kassio. Foto: SabineBurre*

(Straeten), KOBLENZ (Groener) und KOSMEA (Poll) in anderen Zuchtstätten.

Über die Reitpferdeauktion 1960 kam die damals fünfjährige Fuchsstute GRETE v. Abendstern u.d. Gitarre v. Keith in das Nannhofener Gestüt. Sie wurde zunächst als Reitpferd verwendet, bevor sie erneut in die Zucht gelangte. Auch später wurde sie wieder geritten, da sich die Verbindung zwischen ihr und Kassio als nicht glücklich erwies. Gretes Tochter GRISELDIS v. Pindar xx hingegen ist das bisher wohl erfolgreichste Zuchtprodukt des Gestüts Nannhofen. Die DLG- und Bundessiegerstute lieferte vier gekörte Söhne von Kassio, darunter den Körungs- und HLP-Reservesieger GRIMSEL und den in Hannover geschätzten GELRIA. Die Hoffnungen für eine erfolgreiche Weiterführung der Linie ruhen derzeit auf der SLP-Siegerin GESIRA v. Waldzauber u.d. Gerswinda v. Polarwind.

Über die Reitpferdeauktion 1961 kam dann als letzte Stammstute die damals neunjährige Dunkelbraune LIBELLE v. Totilas u.d. Loni v. Perserfürst ins Gestüt. Die in Rantzau gezogene

DLG-Anwärterin hatte bereits gute Fohlen gebracht, war aufgrund eines Scheidenrisses aus der Zucht ausrangiert und diente in Nannhofen zunächst als hervorragendes Reitpferd. Von außergewöhnlicher Fruchtbarkeit und bestem Typ war ihre Nachzucht, darunter der im Zuchtbezirk Westfalen und den USA zum Einsatz gelangte Hengst LEIBJÄGER, der auch in Dressurprüfungen brillierte, der in Westaustralien eingesetzte Hengst LUTZ und die auf regionalen Schauen hochprämierten Stuten LIUBA, LARTHI, LIEBESGABE, LILLEMOR, LOBBY und LADAKH.

Neben der Nachzucht aus diesen Stammstuten wurden in Nannhofen immer wieder Stuten aus anderen Zuchten, auch Vollblütinnen, einge-



setzt, wenn sich eine günstige Kaufgelegenheit ergab. Im Gestüt verblieben ist jedoch bis auf ganz wenige Ausnahmen kaum etwas von der Nachzucht anderer Stuten. Lediglich von der bei der Auflösung des Gestüts Hunnesrück erworbenen polnischen Stute PARANA v. Ciecieruk verblieb die Tochter PASSAU v. Swazi xx im Gestüt, die neben der Eintragung-Reservesiegerin PARAGUAY v. Waldzauber auch einen hoffnungsvollen Hengstanwärter brachte.



Foto: Ernst

CHIO Aachen 1993



## Zucht- und Sportpferde Schmidt GmbH

*ALMOX PRINTS ist einer der weltweit erfolgreichsten Hengste im Springsport.*

*Mit Elmar Gundel hat PRINTS die Turnier-Arenen der Welt im Sturm erobert.*

*Er hat Siege und hohe Plazierungen in Großen-Preisen und Nationen-Preisen zu verzeichnen und war Olympia- und WM-Teilnehmer. Sein Springtalent ist von beispielhafter Klasse.*

*Sein Vater „HOCKEY II“ findet sich auch in Pedigrees anderer Leistungstrakehner wieder. Der Mutterstamm mündet in die berühmte Stutendynastie der „CORRIDA“.*

*Die ersten Jahrgänge 1994 und 1995 zeichnen sich aus durch Typbrillanz und Bewegungsqualität*

*- Verpassen Sie diesen großen Vererber nicht! -*

## ALMOX PRINTS

*Db. Trakehner-Hengst, geb. 1981, Stm. 171 cm*

59510 Lippetal-Lippborg • Doberger Straße 76  
Telefon 0 25 27/94 78 55 oder 01 6111 50 76 46